



## Engagement-Beirat nimmt Arbeit auf

Der Engagement-Beirat der Stadt Halle (Saale) hat sich neu konstituiert und die Arbeit in seiner zweiten Legislaturperiode aufgenommen. Alter und neuer Vorsitzender ist der Geschäftsführer der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., Olaf Ebert. Erstmals gehören auch Mitglieder der Fraktionen des Stadtrates dem Beirat an. Der Beirat unterstützt die Arbeit ehrenamtlich Tätiger. Er arbeitet eng mit dem Dienstleistungszentrum (DLZ) Bürgerengagement der Stadt zusammen. Das DLZ nimmt ab sofort Nominierungen für die Ehrenamtskarte 2018 entgegen. Auf Grundlage der vom Stadtrat am 30. März 2016 beschlossenen Richtlinie zur Förderung und Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements können Bürgerinnen und Bürger für eine Ehrenamtskarte vorgeschlagen werden, wenn sie sich im Kalenderjahr mehr als 200 Stunden ehrenamtlich engagieren. Als Anerkennung für ihren Einsatz erhalten die Inhaber der Karte unter anderem zwei Freikarten für eine Veranstaltung im Bereich Kultur, Sport oder Freizeit. Mehr zum Engagement-Beirat und zur Ehrenamtskarte unter: [www.halle.de](http://www.halle.de)

## Ausstellung zeigt geologischen Untergrund

„Gläserner Untergrund und künstlerische Intervention“ heißt die Ausstellung, die am **Donnerstag, dem 9. Februar**, 18 Uhr, im Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, eröffnet wird. Zu sehen sind Kunstobjekte aus den Bereichen Malerei, Keramik und Lichtinstallation, die den geologischen Untergrund der Stadt Halle (Saale) auf unterschiedliche Weise darstellen. Ausgangspunkt der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema war ein Workshop, der sich mit geologischen Laser-Gravur-Modellen befasste, die an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg entwickelt wurden. Die Ausstellung kann bis zum 19. März, dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, besichtigt werden.

## Forum informiert über Sanierung der Talstraße

Die Talstraße wird ab März 2017 saniert. Über Ablauf und Zeitplan der Wiederherstellung der Talstraße infolge des Hochwassers 2013 informiert die Stadt Halle (Saale) am **Dienstag, dem 28. Februar**, 18.30 Uhr, in einer Veranstaltung im „Krug zum Grünen Kranz“. Die Baumaßnahmen umfassen zunächst den Kanal- und Leitungsbau von der Kröllwitzer Straße bis zur Unteren Papiermühlenstraße. Der Straßenbau folgt im Jahr 2018. Bereits am **Montag, dem 20. Februar**, beginnt die Sanierung der ebenfalls flutgeschädigten Hafenstraße. Die Bauarbeiten finden zunächst im Straßenabschnitt auf der Westseite zwischen Mansfelder Straße und Sophienhafen statt. Anschließend folgt die Ostseite. Der Verkehr wird per Ampel an der Baustelle vorbeigeführt. Die Bauarbeiten sollen im Dezember dieses Jahres abgeschlossen werden.

# Stadtverwaltung legt Projektliste für 2017 vor

## Geschäftsbereiche präsentieren Jahresziele

Die Stadtverwaltung hat für das Jahr erneut einen Projektplan erarbeitet. Das Amtsblatt gibt einen Überblick über die wichtigsten Vorhaben.

Auf dem Programm 2017 steht ebenfalls die Weiterentwicklung des Sportkomplexes Brandberge. Die Stadt arbeitet dabei mit Sportvereinen und Verbänden zusammen.

### Bildung

Die Stadt hat ihr „Investitionsprogramm Bildung 2022“ auf den Weg gebracht. Insgesamt 30 Schulen und Kindergärten sollen modernisiert werden. 2017 werden Sanierungen und Neubauten von Schulen, Kitas und Turnhallen für insgesamt 29 Millionen Euro aus Eigenmitteln der Stadt begonnen. Dazu gehören unter anderem das Neue Städtische Gymnasium, die Grundschule Friedensschule und die Grundschule Nietleben. Zum Schuljahresbeginn 2017/18 im August eröffnet die Grundschule Glaucha. Zudem werden die Anträge für die 3. Stufe des Förderprogrammes Stark III vorbereitet.

### Infrastruktur

Der Ausbau der Straßenbahn zur Stadtbahn wird gemeinsam mit der Halleschen Verkehrs-AG fortgeführt. Im Frühjahr werden der Ausbau des Böllberger Weges und des Südstadtringes fortgesetzt. Der Ausbau der Ostfahrbahn und des Gleiskörpers am Gimritzer Damm beginnt Ende Juni dieses Jahres. Der Weiterbau der Haupterschließungsstraße HES geht 2017 mit Ausschreibungen und Losvergaben in die vierte Stufe. Zudem wird die Brückensanierung der Hochstraße im Bereich Franckeplatz (Nordseite) fortgesetzt. Die Wiederherstellung des Riveufers und der Saalepromenade sowie weiterer Wege- und Straßenverbindungen auf der Peißnitz und nahe der Saale bilden einen Schwerpunkt der Hochwasserschadensbeseitigung. Die Planung der Dritten Feuerwache Büschdorf ist ebenso ein Hauptprojekt des laufenden Jahres wie der Bau eines Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Dölau. Nach dem Abriss des alten Gebäudes entsteht dort ein Neubau an gleicher Stelle. Der denkmalgeschützte Gebäudekomplex der ehemaligen Poliklinik Mitte hat einen neuen Eigentümer. Ein zentraler Ansprechpartner der Stadt steht zur Verfügung. Geplant sind Wohnungen. Die Arbeiten sollen 2018 beginnen. Informationen zum Projektplan im Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

### Kultur

Das Reformationsjubiläum erfährt in diesem Jahr weltweite Aufmerksamkeit. Die Feierlichkeiten und deren Höhepunkt, der „Kirchentag auf dem Weg“ in Halle (Saale) und in der Lutherstadt Eisleben, sind auch ein Projektschwerpunkt der Stadt, die ihr jährliches Veranstaltungsprogramm „HalleThema 2017“ ganz auf das Jubiläum ausgerichtet hat (Seite 3).

Ein weiteres Vorhaben ist die Bewerbung Halles um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“. Ein Beirat wird die Bewerbungschancen prüfen. Im Juni 2017 entscheidet der Stadtrat abschließend über das weitere Vorgehen.

## Ausgewählte Projekte der Geschäftsbereiche

### Oberbürgermeister

- Star Park – Ansiedlung weiterer Unternehmen
- Entwicklung neuer Gewerbeflächen
- Entwicklung Riebeckplatz

### Finanzen und Personal

- Einführung eines Bewerbermanagements im Internet
- Erweiterung der Internet-Angebote
- Kooperation mit der Hochschule Harz

### Stadtentwicklung und Umwelt

- Beschluss zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Halle 2025
- Hochwasserschutzkonzeption
- Lärmaktionsplan

### Kultur und Sport

- Abschluss der Sanierung des Druckereigebäudes des Stadtmuseums
- Eröffnung des zweiten Teils der Dauerausstellung „Entdecke Halle“
- Anpassung der Sportförderrichtlinie der Stadt Halle (Saale)

### Bildung und Soziales

- Weiterentwicklung des Konzeptes für das „Haus der Wohnhilfe“
- Erstellung eines Gesamtkonzeptes Frühe Hilfen (Kinderschutz)
- Pilotprojekt „Familie, Arbeit, Stadt“ zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

## Scheiben in Halle-Neustadt im Blick



Das Fotomotiv hat Symbolkraft: Die Hand der Plastik von Bildhauer Wolfgang Dreyse scheint die Hochhaus-Scheibe berühren zu wollen. Soll die Stadt Halle (Saale) Hand anlegen an die Scheiben oder nicht? Das ist eine zentrale Frage, die im Mittelpunkt der Sitzung des Stadtrates am **22. Februar 2017** steht. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand: „Wir wollen mit einem Grundsatzbeschluss entscheiden, ob eine der Scheiben als ein Verwaltungsstandort in Frage kommt. Sollte das Votum des Rates positiv ausfallen, kann die Stadt weiter planen.“ Ein Verwaltungsstandort in zentraler Lage Halle-Neustadts wäre eine Initialzündung für das gesamte Gebiet. Vier der fünf 18-Geschosser im Zentrum Halle-Neustadts, die Scheiben A, B, C und E, befinden sich in Privatbesitz und stehen seit Jahren leer. Die Scheibe D (Foto) ist saniert. Dort hat unter anderem das Jobcenter Halle Büroflächen angemietet. Foto: Thomas Ziegler

# Unterwegs auf den Spuren hallescher Künstler

## Zwei weitere Routen ergänzen die Kunststadtpläne – Touren führen zu 130 Kunstwerken in Halle

„Vom Silbermond zur Waldstadt“ und „Von Felgenkunst und Saaleschwimmern“ heißen die beiden neuen Kunststadtpläne, die jetzt von der Stadt Halle (Saale) herausgegeben wurden. Sie ergänzen als Routen Nummer 7 und Nummer 8 die Reihe der Kunststadtpläne, die die Stadt gemeinsam mit der Martin-Luther-Universität entwickelt und im vergangenen Jahr aufgelegt hat.

Die Route 7 führt zu Kunstwerken auf der Ziegelwiese und im Heinrich-Heine-Park. Zu entdecken sind unter anderem Skulpturen des internationalen Steinbildhauersymposiums von 1996, die bildhauerischen Werke der Kunstreihe Saaleschwimmer von Klaus-Dieter Gerlang am Saalestrand oder die Metallinstallation „Schiffchen“ von Andreas Freyer. In den Süden der Stadt leitet der Kunststadtplan Nummer 8. Sein Weg führt in die Silberhöhe durch den Anhalter Park mit den vielfältigen Turm-skulpturen des Internationalen Holzbildhauersymposiums von 2008 – vorbei

an dem Emaille-Kunstwerk „Alles dreht sich um die Familie“ von Heike Lichtenberg, bis hin zur monumentalen Bodenskulptur „Grabungs-staedte“ von der Künstlerin Dagmar Schmidt in der Erich-Kästner-Straße. Auf den beiden neuen Routen können über 30 Kunstwerke aus den Bereichen Wandmalerei, Installation, Plastik und Skulptur entdeckt werden.

Folgende Kunststadtpläne sind bereits erschienen:  
**Route 1:** Von Musen und Mauresken (zwischen Ulrichskirche und Kunstmuseum Moritzburg)  
**Route 2:** Von Drachen, Eseln und Goldenen Rosen (zwischen Marktkirche und Franckeschen Stiftungen)  
**Route 3:** Von Flugträumen und Freiräumen (zwischen Ratshof und Landsberger Straße)  
**Route 4:** Vom Kunstkiosk zu Kuh und Pferd (zwischen Reileck und Burg Giebichenstein)  
**Route 5:** Vom Harlekin zu Hodscha Nasreddin

(zwischen Rennbahnkreuz und Zentrum Halle-Neustadt)  
**Route 6:** Von Utopie und Völkerfreundschaft (zwischen Nietlebener Straße und Tulpenbrunnen)

Die Pläne sind für 2,50 Euro in der Tourist-Information im Marktschlösschen, im Museumsladen des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) sowie im Stadtmuseum Halle erhältlich.

Im Internet unter: [www.kunststadtplaene.halle.de](http://www.kunststadtplaene.halle.de)

Halles Kunststadtpläne verbinden Kunstwerke in der Stadt.

## AMTSBLATT

### Lesen Sie in dieser Ausgabe

#### Halles Helfer im Hintergrund

Wie Mitarbeiter aus der Leitstelle Leben am Telefon retten Seite 2

#### Turbulenzen des Erwachsenwerdens

Musical „Spring Awakening“ feiert in der Oper Halle Premiere Seite 2

#### 500 Jahre Reformation

Halle (Saale) feiert ein außerordentliches Jubiläumsjahr Seite 3

#### Öffentliche Bekanntmachungen

der Stadt Halle (Saale) ab Seite 4



## Backwaren-Hersteller investiert im Star Park

Die ARTiBack GmbH investiert im Industriegebiet Star Park Halle an der A 14. Das Unternehmen will eine neue Produktionsstätte für hochwertige Tiefkühlbackwaren errichten. In Vorbereitung auf die Ansiedlung des Unternehmens hat Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand einen Grundstücksvertrag über insgesamt 8 Hektar beurkundet. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 40 Millionen Euro. 50 Arbeitsplätze sollen am neuen Standort dauerhaft entstehen. Der Baubeginn ist im April 2017 geplant. ARTiBack-Geschäftsführer Dr. Frank Küntzle hat das Unternehmen gemeinsam mit zwei weiteren geschäftsführenden Gesellschaftern im Jahr 2016 in Halle (Saale) gegründet.

„Mit der Ansiedlung gewinnen wir für den Standort erstmals ein hallesches Unternehmen. Das zeigt, dass die positive Entwicklung im Star Park auch unmittelbar auf Investoren in der Region wirkt“, so Dr. Bernd Wiegand. Die Stadt Halle (Saale) setze im Wettbewerb der Standorte auf eine exzellente Infrastruktur sowie zentrale Ansprechpartner und schnelle Genehmigungsverfahren. „Direkte Entscheidungswege, professionelle Betreuung und Unterstützung von Seiten der Stadt, zugeschnitten auf unsere Bedürfnisse als ortsansässiger Mittelständler, waren letztendlich die entscheidenden Faktoren für unsere Standortwahl“, sagt ARTiBack-Geschäftsführer Dr. Frank Küntzle. „Außerdem bietet für uns als Produktionsbetrieb der Star Park ideale Voraussetzungen, um weiter zu wachsen.“

Erst im Dezember 2016 hatte die Deutsche Post DHL Group einen Grundstücksvertrag über insgesamt 14 Hektar beurkundet. DHL errichtet derzeit im Star Park ein neues Logistikzentrum, die Investitionskosten belaufen sich auf rund 25 Millionen Euro.

## In der Dölauer Heide beginnt Waldpflege

Die Stadt Halle (Saale) hat in dieser Woche mit Waldpflegearbeiten in der Dölauer Heide begonnen. Dabei werden unter anderem sogenannte schlechtwüchsige und engstehende Kiefern und Roteichen gerodet. Außerdem werden Kiefern und Roteichen mit geschädigten Baumkronen entnommen. Die Waldpflegearbeiten dienen der Erhöhung und Förderung des Laubwaldanteils in der Dölauer Heide, deren Stabilität als Laubmischwald langfristig gesichert werden soll. Die Pflegemaßnahmen dauern voraussichtlich bis Mitte April.

## Die Stadt gratuliert

### Eiserne Hochzeit

65 Jahre verheiratet sind am 9.2. Ursula und Heinz Saxe sowie Irmgard und Herbert Göring.

### Diamantene Hochzeit

Ihren 60. Hochzeitstag feiern am 9.2. Inge und Otto Grunwald sowie Gerda und Gerhard Weigel, am 10.2. Lubov und Ewald Rotau, am 16.2. Ursula und Joachim Lindner, Gretchen und Günter Wedekind, Anna und Manfred Schöneborn, Brigitte und Werner Brandt sowie Gislinde und Manfred Vorweg und am 19.2. Ingrid und Horst Lorenz.

### Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 8.2. Marietta und Harald Ebert, am 10.2. Annegret und Udo Schmidt, am 11.2. Ingrid und Axel Bergmann, Christa und Lothar Wilke, Ingrid und Jörg Gabler sowie Rosemarie und Harald Kretschmer, am 15.2. Hannelore und Otto Friedrich, am 18.2. Helga und Heinz Wirkner, Angela und Bodo Schirm-eisen, Edelgard und Jürgen Faulhaber, Christiane und Dieter Korth sowie Marianne und Volker Schmidt.

### Geburtstage

Auf 95 Lebensjahre blicken zurück am 13.2. Hildegard Hatscher, am 14.2. Gerda Stolte, am 20.2. Margarete Jahn, Irmgard Roitzsch sowie Herta Lenk.  
90 Jahre alt werden am 8.2. Irene Schulze, am 9.2. Martha Weber, am 10.2. Ruth Schmidt und Margarete Rothaar, am 11.2. Martha Pohlers, am 12.2. Ilse Staudt, am 13.2. Elisabeth Bau, am 14.2. Alfred Peschel, Irma Herrmann und Marianne Wagner, am 15.2. Gertraud Kuhl und Tu Tran Thi, am 17.2. Annelise Hentze und Waldtraud Frenzelt, am 18.2. Herbert Reiche, Helmut Jokisch und Ingeborg Müller, am 20.2. Heinz Keil, Ingeborg Vogel und Günther Scheffler sowie am 21.2. Hildegard Schwoppe und Felix Ondrasch.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!



Feuerwehrmann Denis Quiel gehört zu den Disponenten, die in der Leitstelle der Berufsfeuerwehr Halle über das Telefon Erste Hilfe leisten.

Foto: Thomas Ziegler

# Halles Helfer im Hintergrund

## Reanimation am Telefon: Wie Mitarbeiter in der Leitstelle aus der Ferne Leben retten

Über 200 000 Anrufe gehen pro Jahr bei der Rettungsleitstelle der Berufsfeuerwehr der Stadt Halle (Saale) ein. Das bedeutet: im Durchschnitt alle 2,5 Minuten ein Anruf. „Da ist alles dabei. Unfälle und Brandmeldungen natürlich, aber auch ein schiefes Verkehrsschild oder ein toter Fuchs auf der Straße“, sagt Steffen Kujas, der seit 2010 Chef der Leitstelle an der Feuerwache in Halle-Neustadt ist.

200 000 Anrufe – einige bleiben den Mitarbeitern der Leitstelle, den sogenannten Disponenten, besonders lange im Gedächtnis. Es sind jene Anrufe, bei denen es um Leben und Tod geht, im wahrsten Sinne des Wortes. Es sind jene Anrufe, bei denen ein weinender oder sehr aufgeregter Mensch am anderen Ende der Leitung zum Beispiel mitteilt, dass sein Ehepartner gerade von der Leiter gefallen ist und sich nicht mehr bewegt, dass ein Freund offenbar einen Herzinfarkt erlitten oder, dass er sein Kind leblos in der Badewanne gefunden hat.

„Innerhalb von Sekunden“, sagt Steffen Kujas, alarmiert der Disponent ein Rettungsteam. In wenigen Minuten ist es beim Hilfesuchenden – doch was geschieht in diesen Minuten? In dieser kurzen Zeit setzt das ein, was die Helfer „Reanimation am Telefon“ nennen. Das heißt, der Mitarbeiter in der Leitstelle gibt dem Anrufer klare Anweisungen für die Erste Hilfe. Beim Herzkreislauf-Stillstand geht es förmlich um

jede Sekunde. Es wäre also fahrlässig, die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes tatenlos verstreichen zu lassen. In Halle (Saale) ist gerade der 500. Fall einer solchen Fern-Reanimation registriert worden. Nicht selten wurde auf diese Weise ein Menschenleben gerettet.

Allein mehr als 50 solcher Fern-Reanimationen hat Denis Quiel durchgeführt. Der 45-Jährige arbeitet seit dem Jahr 2000 in der Leitstelle. Mit einem strengen Abfrage-Algorithmus bringt er den Anrufer dazu, Erste Hilfe zu leisten. Gerade, wenn der Verletzte ein enger Verwandter ist, scheuen Anrufer davor zurück, auch und gerade aus Angst, etwas falsch machen zu können. Doch Quiel unterstreicht: „Jede Hilfe ist besser als keine Hilfe.“

Die Zeit bis zur Ankunft der Notarztes ist hochgradig belastend – auch für die Kollegen in der Leitstelle. „Wir tauchen in die Situation ein“, sagt Steffen Kujas. „Wir hören am Telefon oft Schreien und Weinen.“ Ruhig bleiben? Ja, sagt Kujas, aber unbeeindruckt ist man in so einer Situation nie. Auch nicht nach jahrelanger Erfahrung.

Im November 2011 wurde die Fern-Reanimation verbindlich eingeführt. Die halle-sche Leitstelle hat seit dem ihre Arbeit im Bereich „Reanimation am Telefon“ mit Hilfe von Schulungsprogrammen immer weiter ausgefeilt. Die optimierte Vorge-

hensweise war derart überzeugend, dass die Bundesärztekammer den Abfrage-Katalog als Empfehlung für sämtliche Leitstellen in Deutschland herausgegeben hat. Dennoch wird ständig weiter optimiert; regelmäßig gibt es Fortbildungen. Als großen Vorteil sieht Kujas die Tatsache, dass alle Leitstellen-Mitarbeiter auch regelmäßig „Außendienst“ haben.

Steffen Kujas macht sich keine Illusionen: „Wir können nicht immer erfolgreich sein“, sagt der 52-Jährige. Es aber überhaupt versucht zu haben, einen Menschen zu retten, macht es gerade für Angehörige im Nachhinein sogar leichter. Sie müssen sich später nicht vorwerfen, es nicht wenigstens versucht zu haben. Auch Kujas betont es: „Jede Hilfe ist besser als keine Hilfe.“

Die Arbeit der Leitstellen-Mitarbeiter endet, wenn der Notarzt eintrifft. „Dann braucht der Disponent auch erst mal eine gewisse Zeit der Regeneration“, sagt Kujas. Er erinnert sich an einen Fall, in dem ein Notrufer in seiner Aufregung zunächst eine falsche Adresse übermittelte, so dass das Rettungsteam später am Einsatzort eintraf. Der Disponent sprach eine halbe Stunde mit dem Anrufer und motivierte ihn, nicht aufzuhören mit den Erste-Hilfe-Maßnahmen. Wenn solch eine dramatische Situation glücklich endet, ist es freilich in der Regel das Rettungsteam vor Ort, dem-

### Fakten und Zahlen

Die Leitstelle der Stadt Halle (Saale), an der Feuerwache 5, in Halle-Neustadt ist rund um die Uhr besetzt. In 12-Stunden-Schichten werden Notrufe für die Feuerwehr, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz bearbeitet. Die Leitstelle ist zuständig für die Stadt Halle (Saale) und den nördlichen Saalekreis mit insgesamt rund 310 000 Menschen. Sie arbeitet zudem als Luftrettungsdienstleitstelle für das Land Sachsen-Anhalt. Die Leitstelle führt bis zu 70 Feuerwehren und Rettungsdienste mit rund 300 Einsatz- und Rettungsfahrzeugen sowie Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen. Für die Luftrettung stehen 22 Rettungshubschrauber, für den Intensivtransport von Patienten 12 Intensivtransportwagen zur Verfügung. Im Jahr 2015 wurden rund 79 000 Notrufe bearbeitet. Im Jahr 2016 waren es rund 81 100 Notrufe. Die Zahl der insgesamt entgegengenommenen Anrufe lag in 2015 bei rund 205 000; im Jahr 2016 bei rund 222 500.

gedankt wird. Die Leute in der Leitstelle bleiben als Helfer im Hintergrund. Steffen Kujas sagt lächelnd: „Damit können wir gut leben.“

# Turbulenzen des Erwachsenwerdens – wuchtig inszeniert

## Das Musical „Spring Awakening“ feiert am 10. Februar in der Oper Halle Premiere

An den großen Erfolg von „13 – Das Musical“ anknüpfend, sind in der neuen Musicalproduktion „Spring Awakening“ der Oper Halle und des Thalia Theaters über 20 Jugendliche zu erleben, die gemeinsam mit der Schauspielerin Barbara Zinn und dem Schauspieler Joachim Unger auf der Bühne stehen. In den kraftvollen Rocksongs finden sie ein Sprachrohr, das dem Schauspiel von Frank Wedekind eine neue Wucht verleiht. Sphärische Klänge und harte Gitarrenriffs verschmelzen mit der tabulosen Geschichte des packenden Dramas. Regisseur Hansjörg Zäther: „Die Darsteller im Alter von 14 bis 20 Jahren spielen und singen in einer Authentizität und emotionalen Dichte, der sich der Zuschauer nicht entziehen kann. Ein außergewöhnliches und besonderes Musical-Ereignis, das man unbedingt erleben muss.“

Grundlage des Musicals ist Wedekinds „Frühlings Erwachen“ von 1891. Darin werden Jugendliche mit den Turbulenzen des Erwachsenwerdens in einer von bür-

gerlichen Moralvorstellungen geprägten Welt konfrontiert. Während der ständige Leistungsdruck in der Schule sie an ihre Grenzen bringt, scheitern die Eltern an der Aufgabe, ihren Kindern Wissen über Sexualität zu vermitteln. Die Fragen der Jugendlichen bleiben unbeantwortet, Aufklärung gibt es nicht. Rund 120 Jahre später stehen nackte Tatsachen per Mauseklick zur Verfügung, Google liefert auf jede Frage eine Antwort und vermeintlich perfekte Körper und Lebensweisen werden mit Fotos und Posts inszeniert. Wer sich nicht entsprechend darstellt, fällt raus. Der Stoff hat nicht an Aktualität eingebüßt. Die Turbulenzen des Erwachsenwerdens erfassen auch heute jeden Jugendlichen.

Die Produktion wird unterstützt von der Kunststiftung Sachsen-Anhalt und dem Lions Club August Hermann Francke.



Dynamische Tanzszenen zu rockiger Musik tragen das Musical.

Foto: Anna Kolata

Sie ist eine Kooperation mit der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

Premiere ist am 10. Februar um 19.30 Uhr in der Oper Halle. Für die Premiere als auch für die weiteren Vorstellungen (11. / 12. / 16. / 17. / 19. Februar, 31. März, 2. / 17. / 22. April, 13. / 14. / 20.

Mai, 7. / 10. Juni 2017) sind Tickets an der Theater- und Konzertkasse, Große Ulrichstraße 51, erhältlich.

★ Die Leiterin Kommunikation und Marketing der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (Saale) stellt Premieren an Halles Bühnen vor.



Die historische Darstellung Gustav Friedrich Hertzbergs von 1889 zeigt den halleschen Markt zum Zeitpunkt der beginnenden Reformation um 1500. Auffällig ist die Häuserzeile quer über den heute freien Platz. Der Rote Turm befand sich bis 1506 im Bau. Neben den jahrhundertalten Kirchen St. Gertruden (links) und St. Marien (Mitte), mit den bekannten Hausmannstürmen, lagen Friedhöfe.

Die Friedhöfe wichen später, wie große Teile der alten Kirchen, der neuen Repräsentationskirche „Unser lieben Frauen“, auch Markt- oder Marienkirche genannt. Kardinal Albrecht von Brandenburg ließ die Marienkirche in seiner Residenzstadt Halle (Saale) bauen, sie entstand von 1529 bis 1554. Dort waren prächtige Gottesdienste möglich, die unter anderem der Reformation entgegenwirken sollten.

Am 5. August 1545 und damit vier Jahre nach der Vertreibung seines Gegenspielers Kardinal Albrecht aus Halle predigte Luther in der noch im Bau befindlichen Marktkirche. Anschließend wurde er vom städtischen Rat empfangen, bewirtet und mit einer Ehrengabe von 60 Talern ausgezeichnet. Luther stiftete sie für den Bau der Marktkirche, den sein Gegenspieler Albrecht begonnen hatte.

Grafik: Stadtarchiv

# 500 Jahre Reformation Halle (Saale) feiert ein außerordentliches Jubiläum

Weltweit feiern Millionen Menschen ein halbes Jahrtausend Reformation. Diese hat in Mitteldeutschland einen ihrer wichtigsten Ursprünge. Dabei ist Halle (Saale) eine Wiege der Reformation. Hier wirkten neben Luther auch Reformatoren wie Justus Jonas (\* 5. Juni 1493 † 9. Oktober 1555) und Thomas Müntzer (\* um 1489 † 27. Mai 1525). Und hier residierte fast 30 Jahre lang Luthers Gegenspieler, der Kurfürst und Kardinal Albrecht von Brandenburg (\* 28. Juni 1490 † 18. September 1545). Er gilt als herausragender Vertreter von Kirche und Macht sowie jener historischen Kräfte, die mit dem Ablasshandel das reine Gewissen zum einträglichen Geschäft machten.

Bis heute verfügt Halle über eigene, authentische Schauplätze jener Zeit – die Marktkirche (Grafik oben), die Moritzburg, die Neue Residenz oder die Marienbibliothek.

Gemeinsam mit vielen Akteuren feiert die Stadt das Jubiläum mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Vorhaben. „500 Jahre Reformation sind ein Ereignis, das viele Menschen aus aller Welt zu uns nach Mitteldeutschland und Halle (Saale) führen wird“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Die Stadt und ihre Partner sind darauf vorbereitet. Zu ihnen zählen Kirchen, Hochschulen, die Franckeschen Stiftungen sowie viele freie Künstler und Akteure.

So sind ein Kirchentag auf dem Weg in Halle (Saale) und Lutherstadt Eisleben, Konzerte, Filme zu Glaubensfragen, Tagungen, Ausstellungen und Bühnenprojekte geplant (Infokasten). Die Stadt hat ihr jährliches Veranstaltungsformat „HalleThema 2017“ auf das Reformationsjubiläum ausgerichtet und wird dazu im Februar die Programmbroschüre veröffentlichen.

Die App „Luther virtuell“ und ein Audioführer zu wichtigen Sehenswürdigkeiten in Halle (Saale) bieten ihren Nutzern einen lebendigen Stadtrundgang mit vielen Details zum Alltag der Reformationszeit und erklären, wie es zur Reformation kam und was Martin Luther (\* 10. November 1483 † 18. Februar 1546) über Kirche oder Judentum dachte.

Zu den besonderen Höhepunkten des Jahres gehört die hallesche Lutherwoche „Reformation für (H)alle 2017“ vom **19. bis 24. Mai**. Das Spektrum der Veranstaltungsangebote reicht von Konzerten und Luther-Filmen bis zum Vortrag von Prof. Matthias Morgenstern (Tübingen) zu „Reinheit und Ritual in der Polemik zwischen Juden und dem Reformator“. Dieser Beitrag zur Jubiläumswoche ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Seminar für Judaistik/Jüdische Studien der Martin-Luther-Universität Halle-

Wittenberg und dem Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum. Der Lutherwoche folgt unmittelbar vom **25. Mai bis zum 28. Mai** der „Kirchentag auf dem Weg“ in Halle (Saale) und Eisleben (Infokasten). Fast zeitgleich starten die Händel-Festspiele 2017, die unter dem Motto „Original? – Fälschung?“ vom **26. Mai bis 11. Juni** auch biblische Themen in Händels Schafften aufgreifen. Bereits im Frühjahr gastiert das Dessauer Kurt-Weill-Fest unter dem Titel „Luther, Weill & Mendelsohn“ im Stadtmuseum.

Auch der 200. Jahrestag der Vereinigung der Wittenberger Universität „Leucorea“ und der halleschen Universität „Fridericiana“ reißt sich mit einer Festwoche vom **18. bis 25. Juni** in das Reformationsjahr ein. Schließlich entwickelte sich die 1817 vereinte Universität rasch zu einem Zentrum von Pietismus und Aufklärung.

## Ausgewählte Veranstaltungen 2017

### FEBRUAR

**15. Februar, 18 Uhr**, Franckesche Stiftungen: Das „Schreckgespenst“ von Halle. Die Geschichte der historischen Luther-Figur der Marienbibliothek, Führung: Dr. Doreen Zerbe; Eintritt frei

**21. Februar, 19 Uhr**, Puschkino: „24 Wochen“, im Rahmen der Filmreihe Glaubensfragen, Filmgespräch mit Dr. med. Jürgen Helm; Eintritt 6 €

**25. Februar, 14.30 Uhr**, Stadtmuseum Halle, Christian-Wolff-Haus: „Freiheit des Glaubens“, erster Teil einer Klang- und Zeitreise zur Geschichte Sachsens-Anhalts im Rahmen des Kurt Weill Festes; Teil 2 am 3. März und Teil 3 am 10. März jeweils 19.30 Uhr; Eintritt 22 €

### MÄRZ

**1. bis 3. März**, Franckesche Stiftungen: „... mit kräftigen Gesängen die Gemeinde Gottes zu erbauen“. Das Lied der Reformation im Spiegel seiner Rezeptionsgeschichte (im Rahmen der Hymnologischen Tagung); Eintritt frei

**24. bis 26. März**, Franckesche Stiftungen: Francke-Feier 2017; Programm zur Eröffnung des kulturellen Jahresprogrammes der Stiftungen mit dem Schwerpunkt Reformation

**31. März, 19.30 Uhr**, Konzerthalle Ulrichskirche: „Hier stehe ich – ich könnt' auch anders“ – Lutherabend von und mit dem Liedermacher und Musiker Klaus-André Eickhoff; Eintritt ab 14,96 €

### APRIL

**1. April, 19.30 Uhr**, Oper Halle: LUTHER - Das Kantatenprojekt, Musik Johann Sebastian Bach, Premiere der Uraufführung; Eintritt ab 20 €

**2. April, 17 Uhr**, Marktkirche: Georg Friedrich Telemann, Lukas-Passion mit dem Stadtsingechor zu Halle, Leitung: Clemens Flämig; Eintritt 18 €

**7. April, 18 Uhr**, Historische Bibliothek der Franckeschen Stiftungen: Alte Bibeln in 100 Sprachen (bis 15. Oktober); Eintritt 6 €

**23. April, 10 Uhr**, Pauluskirche: Jazzgottesdienst mit Isabel Novella (Foto) und dem Projektchor der Pauluskirche (12. Internationales Jazzfestival Women in Jazz 2017); Eintritt frei



**29. April, 17 Uhr**, Oper Halle: Eröffnung der Kalligrafie-Ausstellung „Im Anfang war das Wort...“ (bis 25. Juni); Eintritt frei

### MAI

**2. Mai, 18 Uhr**, Stadtarchiv: Eröffnung der Ausstellung „Das städtische Leben im 16. Jahrhundert“ (bis 14. September); Eintritt frei

**14. Mai, 17 Uhr**, Dom zu Halle: Felix Mendelssohn Bartholdy, Reformationssymphonie und Kyrie in d-Moll; Johann Sebastian Bach, Kantate BWV 137 „Lobet den Herrn“ mit der Halleschen Kantorei und der Kammerakademie Halle, Leitung: Maik Gruchenberg; Eintritt ab 10 €

**19. bis 24. Mai**, Lutherwoche, Veranstaltungsreihe mit unter anderem...

... am **21. Mai, 11 Uhr**, Künstlerhaus 188: Eröffnung der Ausstellung „Sehnsucht Ablass... Bildende und Angewandte Kunst zum Reformationsjubiläum“ (bis 11. Juni); Eintritt frei

... **23. Mai, 16 Uhr**, Konzerthalle Ulrichskirche: „Mönsch Martin“ – Musical mit den Aspiranten des Stadtsingechores; Eintritt ab 7 €

**25. bis 28. Mai**, Zwei Städte für ein Halleluja - „Kirchentag auf dem Weg“ in Halle (Saale) und Lutherstadt Eisleben

**26. Mai bis 11. Juni**: Händel-Festspiele 2017 „Original? – Fälschung?“

### JUNI

**18. bis 25. Juni**, Universität: Festwoche 200. Jubiläum der Vereinigung der Universität Wittenberg „Leucorea“ und der Universität „Fridericiana“

**20. Juni, 18.30 Uhr**, Puschkino: „Life of Pi – Schiffbruch mit Tiger“ im Rahmen der Filmreihe Glaubensfragen, Filmgespräch mit Prof. Dr. Regina Radlbeck-Ossmann; Eintritt 6 €

**23. Juni**, Universität, Leopoldina und andere Forschungseinrichtungen: Lange Nacht der Wissenschaften

### SEPTEMBER

**30. September, 19.30 Uhr**, Konzerthalle Ulrichskirche: Menschen. Macht. Musik. Kammerchor cantamus halle, Leitung Dorothea Köhler; Eintritt 15 €

### OKTOBER

**31. Oktober**, Konzerthalle Ulrichskirche: „Martin L. – Das Musical“, Komponist Gisle Kverndokk, Autor Oystein Wiik; Ensemble „Die Katakombe“, Frankfurt am Main; Eintritt ab 10 €

## Zwei Städte für ein Halleluja Kirchentag auf dem Weg – 25. bis 28. Mai 2017

Halle (Saale) und die Lutherstadt Eisleben feiern am Himmelfahrtswochenende ihren gemeinsamen Kirchentag „Zwei Städte für ein Halleluja“. Er beginnt mit der Inszenierung „Luther – das Kantatenprojekt“. Laienchöre führen vor der Marktkirche in Halle gemeinsam mit der Staatskapelle Halle und Solisten der Oper Halle ein Programm zu Luther auf. Es folgt der Himmelfahrtsgottesdienst mit dem Bischof von Leeds, Nicholas Baines, und dem Stadtsingechor zu Halle. Als „Band der offenen Kirchen“ findet am Freitag, dem **26. Mai**, die hallesche Kirchennacht 2017 statt. Gemeinsam mit Eisleben und Merseburg öffnen Gotteshäuser der Region und laden mit Stille oder Programm zum Besuch ein. Mit Musik, Kunst, Theater sowie mit Lesungen oder Ausstellungen an außergewöhnlichen oder alltäglichen Orten und Stadttouren zu authentischen Plätzen der Reformation

gewinnt der Kirchentag besondere Attraktivität. So bringt das Theaterstück „Aus Liebe zur Wahrheit“ die beiden Kontrahenten Kardinal Albrecht und Martin Luther, gespielt von den Schauspielern des neuen theaters Halle, Hilmar Eichhorn und Reinhard Straube (Foto), in der Moritzburg auf die Bühne. Am Samstag, dem **27. Mai**, eröffnet der deutsch-britische Musiker Chris Laas einen Gospelworkshop-Tag, der abends mit einem Open-Air-Abschlusskonzert vor der Marktkirche endet. Der „Familienkirchentag“ am **27. Mai** in den Franckeschen Stiftungen bietet Einblicke in den Alltag um 1500 und mit einem Konzert des Liedermachers Gerhard Schöne um 15 Uhr einen weiteren Höhepunkt. Der Kirchentag auf dem Weg endet mit einem großen Festgottesdienst vor den Toren Wittenbergs am **28. Mai**. Weitere Informationen zum Kirchentag: [www.kirchenkreis-halle-saalkreis.de](http://www.kirchenkreis-halle-saalkreis.de)



Einlass statt Ablass: Kardinal Albrecht und Martin Luther, gespielt von Hilmar Eichhorn und Reinhard Straube, werben um Privatquartiere für Besucher des Kirchentages. Quartiere können unter 03491/64 34 707 gemeldet werden. Foto: Thomas Ziegler













- Anzeige -

- Anzeige -

# Der aktuelle GTÜ-Tipp: Sicher durch die kalte Jahreszeit

## Zehn Wintertipps der GTÜ-Kfz-Prüfstelle Kfz-Prüfzentrum Köhler, Delitzscher Straße 34, 06112 Halle (Saale)

Schnee, Nebel und Minustemperaturen werden die Autofahrerinnen und Autofahrer in den nächsten Wochen und Monaten auf der täglichen Fahrt herausfordern. Gut vorbereitet, so die Sachverständigen des Kfz-Prüfzentrums Köhler, lässt sich die kalte Jahreszeit meistern. Neben der an den Straßenzustand und angepassten Geschwindigkeit gehört dazu vor allem die richtige Vorbereitung.

### Die zehn Wintertipps der GTÜ

**Betriebsflüssigkeiten:** Neben dem Ölstand sollten vor allem das Wasser für die Scheibenwaschanlage und das Kühlwasser regelmäßig kontrolliert werden und frostsicher sein. Beim Einfüllen des Frostschutzes die Scheibenwaschanlage betätigen, damit das Frostschutzmittel auch in die Zuleitungen der Spritzdüsen gelangt. In der Werkstatt prüfen lassen, ob in der Kühlflüssigkeit genügend Frostschutzmittel ist.

**Batterie:** Für die Batterie bedeutet Kälte eine besonders hohe Zusatzbelastung. Den Ladezustand des Bordakkus von einem Fachmann überprüfen lassen und wenn nötig die Batterie austauschen.

**Beleuchtung:** Richtiges Licht ist in der dunklen Jahreszeit sehr wichtig. Die Funktion der Scheinwerfer, Brems- und Rückleuchten sowie der Nebelschlussleuchte checken.

**Scheibenwischer:** Besonders im Winter sind funktionsfähige Scheibenwischer, die ein klares Sichtfeld garantieren, wichtig. Nicht nur, weil die tief stehende Sonne den Fahrer oft blendet, sondern auch weil die Scheiben im Winter oft verschmutzt sind. Streifen und Schlieren auf der Scheibe können lebensgefährlich sein.

**Reifen:** Winterreifen sind bei Schnee, Frost und Nässe ein absolutes Muss. Die entsprechende Gummimischung und das Profil von Winterneus garantieren bei niedrigen Temperaturen und rutschigen Fahrbahnoberflächen eine maximale Griffigkeit und somit ein Optimum an Sicherheit. Besonders wichtig ist hier die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks. Die GTÜ-Sicherheitsexperten empfehlen eine Mindestprofiltiefe von vier Millimetern.

**Bordausrüstung:** Im Winter sollten mit an Bord sein:

Abschleppseil, Antibeschlagstuch, Handbesen, Eiskratzer, Defroster-Spray, Handschuhe, Starthilfekabel, Wolldecke und feste Schuhe. Besonders in schneereichen Regionen und bergigen Gegenden empfiehlt sich zudem die Mitnahme von Schneeketten, Schaufel, Sandsack und Reservekanister.

**Fahrweise:** Eine angepasste Fahrweise und etwas mehr Geduld schonen die Nerven und erhöhen die Sicherheit, wenn bei winterlichen Straßenverhältnissen der Verkehr nicht so fließend vorangeht. Deshalb sollte man die Zeit für eine Fahrt nicht zu knapp kalkulieren.

**Sicherheitsabstand:** Ein ausreichender Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist die beste Voraussetzung, Auffahrunfälle zu vermeiden. Denn bei Schnee und Eis ist der Anhalteweg länger als auf griffigem Asphalt.

**Anfahren:** Auf rutschigem Untergrund sollten die Vorderräder stets gerade stehen, damit der Vorwärtsbewegung möglichst wenig Widerstand entgegensteht. Bei Autos mit einer in die Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) integrierten Antischlupfregelung kann man auf

Schnee und Eis solange Vollgas geben, bis das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit aufgenommen hat. Das DSC-System sorgt dafür, dass nicht zu viel Kraft an die Räder weitergeleitet wird und dass die Antriebsräder nicht unkontrolliert durchdrehen.

**Fahrzeugbeherrschung:** Eine wesentliche Voraussetzung für sicheres Autofahren ist besonders im Winter die Beherrschung des Fahrzeugs. Denn trotz der zahlreichen elektronischen Assistenz- und Regelsysteme wie ABS, ASR und DSC kann ein Auto nur im Rahmen bestimmter physikalischer Grenzen gefahren werden. Um die Fahrzeugbeherrschung zu trainieren, bieten die Automobilclubs sowie die großen Pkw-Hersteller spezielle Fahrsicherheitstrainings für den Winter an.

Eine individuelle Beratung zu Fragen rund um das Auto sowie die Themen Kfz-Schaden und amtliche Fahrzeugüberwachung erhalten Sie bei den Experten vom Kfz-Prüfzentrum Halle, Delitzscher Straße 34, 06112 Halle (Saale).

**STARTE JETZT  
DEIN TRAINING FÜR DEINE  
SOMMERFIGUR 2017!**



JETZT anmelden und  
im Januar  
und Februar 2017  
**GRATIS  
TRAINIEREN\***

\*Bei Abschluss einer Mitgliedschaft im Aktionszeitraum vom 01.01. bis 15.02.2017. Zzgl. einmaliger Karten- und Verwaltungspauschale von jeweils 19,90 € (insgesamt 39,80 €). Duschen 50 Cent/5 Min. Bei einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten und jährlicher Vorauszahlung.  
Ein Angebot der Fitness-Studio Halle 1 GmbH, Burgstraße 33, 06114 Halle/Mitte und der Fitness-Studio Halle 2 GmbH, Rennbahnring 9, 06124 Halle-Neustadt.




**clever fit Halle-Mitte**  
(nähe Volkspark)  
Burgstraße 33, 06114 Halle  
Tel. 0345 - 68459190  
studio@halle-mitte.clever-fit.com

**clever fit Halle-Neustadt**  
(im Saale-Center)  
Rennbahnring 9, 06124 Halle  
Tel. 0345 - 23977410  
studio@halle-neustadt.clever-fit.com

vollklimatisiert





# GROßER DDR Fototechnik Ankauf

**Wir sind interessiert an:**

- Fotokameras
- Objektiven
- Mikroskopen
- Ferngläsern
- Astrozubehör
- Fernrohre
- Lupen

**... der letzten 100 Jahre.**



bekannt aus dem  
MDR Magazin  
„Einfach genial“  
[www.ddd-optik.de/mdr](http://www.ddd-optik.de/mdr)

**Wo?** Laden von Herrn Kluger in der Lauchstädter Str. 26 06110 Halle

**Nächste Termine:**  
Freitag d. 10.2.2017  
Freitag d. 24.2.2017  
je von 10 bis 17 Uhr offen.

## Anfahrt

Bäckerei Schäfers

Shell Tankstelle Merseburger Str. 99

Saale Sparkasse

Schmiedstraße

Apotheke


Haltestelle Lutherstraße  
Straßenbahn Linie 2 u. 5 H

← Halle Zentrum

Merseburger Straße

Lauchstädter Straße 26

Ammendorf →



DDR Fototechnik Ankauf

REISE UND ERHOLUNG

URLAUB IM ♥ DER MOSELLI z.B.  
3x HP 126 €, 5x HP 210 €, 7x HP 294 €  
Reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet  
**Hotel Mosella, Tel. 0 65 42 / 90 00 24**  
Alois Brück, Zehnhausstr. 8, 56859 Bullay, Prosp. anf.  
[www.hotel-mosella.de](http://www.hotel-mosella.de)





[www.plan-deutschland.de](http://www.plan-deutschland.de)

## Öffne deine Augen für meine Welt. Werde Pate!

Rufen Sie an:  
0137-44 66 88

(30 sec = 0,12 €, jede weiteren 30 sec = 0,06 €)

Plan International  
Deutschland e.V. · Bramfelder Str. 70 · 22305 Hamburg



Internationales Kinderhilfswerk

DU BEWEGST DIE REGION. UND VERBINDEST DIE WELT.  
**BESCHÜTZER GESUCHT!**

Menschen bedeuten uns alles. Unser Ziel ist es, weltweit die besten Talente für uns zu begeistern, um mit Sicherheit logistische Höchstleistungen zu ermöglichen. Für unseren Bereich Luftsicherheit am weltweit größten DHL-Luftfrachtdrehkreuz in Leipzig suchen wir Dich!

Weitere Informationen zu unseren attraktiven Jobs im Sicherheitsbereich findest Du unter [www.anpacken-dhl.de](http://www.anpacken-dhl.de).

Scanne jetzt den Code für weitere Informationen!



Eine Jobinitiative vom DHL Hub Leipzig.



Gerne vermarkten wir auch Ihre Immobilien, Grundstücke, Acker- und Waldflächen.

## Kirchhof & Schön

Immobilienberatung

Im Einkaufszentrum Nova Eventis – direkt neben der Sparkasse.  
Tel. 0800 3216900 (deutschlandweit kostenfrei)  
www.ks-immobilienberatung.de

**KIRCHHOF & SCHÖN**  
IMMOBILIENBERATUNG

Stressfrei umziehen? Hier anrufen - Niederlassung Halle:  
**0345-56 00 26 2**  
Grenzstr. 30  
06112 Halle

**48** Umzugskartons mietfrei\*  
gültig bis 28.02.2017

**ZUREK UMZÜGE**  
www.spedition-zurek.de

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung  
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg  
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

\*ab Auftragswert 500 € netto für deutschlandweite Umzüge

## Pflege plus

### Senioren-WG

Leben Sie in Ihren eigenen vier Wänden selbstbestimmt, barrierefrei und dennoch 24-Stunden versorgt.

In der Geiststraße 33 & im Ibsenweg 2-4 in Halle (Saale)

**T 0345.523 00 00**  
E halle@pflegeplus-gmbh.de  
W www.pflegeplus-gmbh.de

wir suchen: **Pflegfachkräfte**  
**Gesundheits-Krankenpfleger/in**  
**Examierte Altenpfleger/in**  
**Staatlich anerkannte**  
**Kranken- und Altenpflegehelfer/in**

## KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

**57 57 57**  
(0345)

www.prüfzentrum-halle.de

## Hauskrankenpflege

Angelstein

Rochlitzer Str. 1A, 06116 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 / 61 38 95 65; Fax: 0345 / 6 86 95 68  
24 Std. 0177 / 5 34 17 77  
Bürozeit von 8.00 bis 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Schwester Konstanze  
Tel. (0163) 78 79 213

**Palliative Care**  
Angelstein

# Katharinen Wohnanlage

Liebe Senioren, bei uns hat der Winter Sie nicht im Griff!

Eisige Temperaturen, glatte Straßen und Wege. Sie trauen sich nicht mehr raus aus der Wohnung? Oder müssen, trotz der Angst zu stürzen, zum Einkaufen losziehen? Als Mieter der Katharinen Wohnanlage haben Sie mit dem Wetter keine Sorgen:

„Wer holt denn für mich den **Wochenendeinkauf ein**?“ Na, unsere Hauswirtschafter! „Und wie komme ich bei dem **Wetter heil zum Friseur und zurück**?“ Der Friseursalon befindet sich im Haus. Sie müssen also weder Bedenken wegen eines Sturzes haben, noch eine Erkältung befürchten. „**Aber ich muss auch regelmäßig zur Fußpflege!**“ Selbstverständlich gibt es auch eine Fußpflege im Haus. „**Wird das nicht langweilig, den ganzen Tag im Haus zu bleiben**?“ Keineswegs. Schnuppern Sie doch mal in unsere Freizeitangebote rein! Von Kreativem Gestalten, Gedächtnstraining bis hin zu unserem Chor, den „Katharinen Singers“ – hier ist für jeden was dabei. Und auf einen angeregten Plausch am Nachmittag muss auch keiner verzichten – Kaffee und Kuchen bei schöner Musik können Sie jeden Nachmittag gemeinsam mit Gleichgesinnten genießen.

Noch ein Tip zum Abschluss:

**Kostenfreier Hol- und Bringeservice**

Neugierig geworden?  
Dann überzeugen Sie sich selbst bei einer persönlichen Besichtigung von unseren Vorteilen!  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**  
Tel. 0345 - 2 99 20 70

Katharinen Wohnanlage · Zerbster Straße 43 · 06124 Halle  
www.katharinen-wohnanlage.de

Ihre Mandy Göthlich  
Vermietungsmanagerin

### Dorothea

1,5-Raum-Whg. 33,89 m<sup>2</sup>

Wohnraum 1	16,32 m <sup>2</sup>
Wohnraum 2	11,56 m <sup>2</sup>
Küchenbereich mit Dusche und WC	2,72 m <sup>2</sup>

Spende gut, alles gut.

Spendenkonto: 41 41 41  
BLZ: 370 205 00  
DRK.de

Mach-mit-DRK.de  
**DEUTSCHES ROTES KREUZ**  
Eines für alle ...

## MD Polstermöbel

Qualität für gesundes Sitzen und Schlafen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt

Liegen, Polster- und Boxspringbetten in verschiedenen Abmessungen

**NEU: Matratzen Made in Germany**

Wir bieten Ihnen:

- altersgerechte Sitzmöbel und Liegen
- qualifizierte Beratung
- individuelle Maßanfertigung
- Altmöbelsorgung gratis
- kurzfristige, kostenfreie Lieferung
- Aufpolsterung & Neubezug
- unverbindliche kostenfreie Hausbesuche

06108 Halle · Hansering 12 · Tel. 0345/47 89 14 15  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr sowie nach Vereinbarung

## Exclusive Haustüren INOTHERM

Exclusive Aluminium-Türen von INOTHERM – neuste Technik überraschend günstig!

Ihr Partner für:  
Wintergärten · Terrassenüberdachungen  
Balkonverglasungen · Fenster · Innentüren · Markisen · Garagentore · Haustüren  
Insektenschutz · Rollläden · Verglasungen

**pistorius**

Pistorius Türen + Fensterbau Siersleben GmbH  
Apfelborn 8 · 06347 Gerbstedt · (OT Hübitz)  
Telefon: 03476-86 94-0 · Fax: 86 94 44  
www.pistorius-siersleben.de  
Mo-Fr: 8.00-17.00Uhr · Sa 9.00-12.00 Uhr

## Für die Kinder – für die Zukunft

Mit Hilfsflügen bringt FRIEDENSDORF kranke Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zur Behandlung nach Deutschland. Bitte helfen Sie mit einem Vermächtnis oder einer Zustiftung.

Wir informieren Sie gern. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Hier fängt Ihre Hilfe an:

**Ja**, auch ich möchte kranken Kindern helfen. Bitte senden Sie mir Informationen über Vermächtnis und Stiftung.

Vorname, Name \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_

FRIEDENSDORF GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG, Lanterstr. 21, 46539 Dinslaken  
Tel.: 02064/49 74 0, Fax 02064/49 74 999, www.friedensdorf.de

**FRIEDENSDORF GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG**